



**Elternhandbuch der
Karl-Erhard-Scheufelen Realschule
von A bis Z**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Leser,

als Elternbeiratsvorsitzende möchten wir Sie im Namen aller Eltern ganz herzlich an unserer Schule willkommen heißen.

Um Ihnen unsere Einrichtung ein wenig genauer vorzustellen, hat der Elternbeirat ein Elternhandbuch zusammengestellt. Ein sehr gelungenes Dokument, das die Vielfalt des Schullebens und das damit verbundene Engagement ALLER zeigt.

Wir Eltern sind ein aktiver Bestandteil der Schule und sind zur Mitwirkung, zur Mitgestaltung und zur Mitsprache aufgerufen.

Dabei gilt es vor allem, einen konstruktiven Austausch der gesamten Elternschaft anzuregen und in den unmittelbaren Dialog mit Eltern, Lehrern und natürlich mit den Schülern zu treten.

Wir können an dieser Stelle bestätigen, dass es durch die aktive Elternarbeit an der Schule schon tolle Erlebnisse und Ergebnisse gegeben hat, die wir nicht missen möchten.

Sind wir uns immer dessen bewusst, dass wir alle Ziele am besten erreichen, wenn Schule und Elternhaus vertrauensvoll zusammenarbeiten und beide Seiten ihre Erziehungsverantwortung wahrnehmen und erfüllen.

Übrigens, wenn im Elternhandbuch die Rede von Schülern ist, sind natürlich die Jungs **und** die Mädels gemeint.

Jetzt wünschen wir allen Lesern viel Spaß und Freude beim Anschauen dieser Elternbroschüre und hoffen, dass Sie – im Sinne von VON ELTERN FÜR ELTERN - viele wertvolle Informationen hieraus entnehmen können.

Herzliche Grüße

Karolina Stuhec-Meglic
(Elternbeiratsvorsitzende)



Kontakt:

Telefon: 0 70 21 – 86 15 91
Email: k.stuhec@gmx.de

Martina Kees
(stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende)



Telefon: 0 70 26 – 6002935
Email: 1968m.Kees@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Willkommensgruß der Elternbeiräte	2
Inhaltsverzeichnis	3
Grußwort der Schulleitung	7
Grußwort Frau Reiff	8
Eine-Welt-Laden AG	9
Vorstellung Mensa	11
Vorstellung Förderverein	15
Lageplan	16
Adventskonzert	17
Arbeitsgemeinschaften (= AG)	17
Aufenthaltsraum	17
Beurlaubungen	17
Bildungspartnerschaften	17
BiLi (= BiLingual)	17
Blockwochen	17
BNT (= Biologie, Naturphänomene und Technik)	18
BORS (= Beruf-Orientierung-Realschulen)	18
Computerschulung	18
DELFL (= Diplôme d'Etudes en langue française)	18
Doppelstundenmodell	18
Eine-Welt-Laden	18
Einschulungskaffee	18
Elternabend	18
Elternbeiratssitzung	18
Elternbeitrag	18
Elternbrief	19
Elternhandbuch	19

Elternsprechtage	19
Eltern-Lehrer-Hock	19
Elternmitteilung	19
Entschuldigung	19
Essen und Trinken	19
Eurokom	19
Fahrräder	20
FiP (=fachinterne Prüfung)	20
Förderverein	20
Französisch	20
Freie Tage	20
Fundsachen	20
FüKo (=Fächerübergreifende Kompetenzprüfung)	20
Ganztageschule	20
Gesellschaftswissenschaftliches Feld	20
Gitarrenunterricht	21
GFS (= Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen)	21
Girls- und Boys-Day	21
GLK (=Gesamtlehrerkonferenz)	21
Hausaufgaben	21
Hausaufgabenbetreuung	21
Hausmeister	21
Homepage	21
Jugendmedienschutz	22
Klassenarbeiten	22
Klassenfahrten	22
Krankheit	22
Leitbild	22

Lernbegleiter	22
Lernstand 5	22
Mensa „Esseckle“	22
Mobiltelefone	23
Nachhilfe „von Schülern für Schüler“	23
Naturwissenschaftliches Feld	23
Neuer Bildungsplan	23
Niveaustufen	23
Notfall-Telefonnummer	23
Patenschüler	23
Profil AC (= Kompetenzanalyse Profil Assesment-Center)	23
Religionsunterricht	24
Schließfächer	24
Schneesportprojekt	24
Schüleraustausch	24
Schülerausweis	24
Schülerbücherei	24
Schulbücher	24
Schuljahrbuch	24
Schulkleidung	24
Schulkonferenz	24
Schullandheimaufenthalt	25
Schulordnung	25
Schulsozialarbeit	25
Schülersprecher	25
SE (= Soziales Engagement)	25
Sekretariat	25
SMV (= Schülermitverantwortung)	26

Sportunterricht	26
Streitschlichter	26
Tischtennisplatten	26
Unterrichtszeiten	26
Unterrichtsversäumnisse	26
Vera 8 (= Vergleichsarbeiten in Klasse 8)	26
Verbindungslehrer (= Vertrauenslehrer)	27
Vergleichsarbeiten	27
Versetzungsordnung	27
Versicherung	27
Vertretungsplan	27
Village Pioneer Projekt (= VPP)	27
VVS (= Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart)	27
Wahlpflichtfach	27
Wasserspender	27
Wintersporttag	27
WVR (= Wirtschaften-Verwalten-Recht)	27
Zehner-Abschiedsfest	28
Zeugnisse	28



Schuljahr 2016/17

Liebe Eltern,

Sie haben Ihr Kind an unserer Schule angemeldet. Mit diesem Schritt sind sicher große Erwartungen verbunden. Sie hoffen, dass Ihr Kind gerne in unsere Schule geht und gute Leistungen erbringt.

Das ist auch das Ziel aller Lehrerinnen und Lehrer.

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich durch ihre Schulzeit begleiten und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereiten.

Damit dies gelingen kann, benötigen wir ein Schulklima, das geprägt ist von gegenseitigem Vertrauen, von Achtung und Respekt.

Die Karl-Erhard-Scheufelen Realschule soll ein Ort des Lernens und der Begegnung sein, an dem sich Schüler, Lehrer und Eltern wohlfühlen und gerne miteinander arbeiten.

Dieses Ziel können wir nur gemeinsam erreichen. Eine wichtige Voraussetzung für Ihre vertrauensvolle und aktive Mitarbeit ist, dass Sie die Schule, unser pädagogisches Konzept, unsere Regelungen und Angebote genau kennen.

Um Ihnen einen besseren Überblick über unsere Schulkultur mit all ihren Begrifflichkeiten zu bieten, haben Elternvertreter dieses Handbuch zusammengestellt.

Bei der nun vorliegenden Fassung handelt es sich nicht um ein nun abgeschlossenes "Werk", sondern um einen Leitfaden, der mit der wachsenden und sich weiter verändernden Schule auch weiter fortgesponnen werden soll. Hierfür sind wir auch weiterhin auf Ihre Mithilfe und Anregungen angewiesen.

Wir danken allen Eltern, die durch ihre Fragen, Anregungen und Hinweise an der Erstellung dieses Handbuches mitgewirkt haben und hoffen, das Elternhandbuch wird Ihnen während der Schulzeit Ihres Kindes ein hilfreicher Begleiter sein.

Im Namen der ganzen Schulgemeinde heißen wir Sie herzlich willkommen an der Karl-Erhard-Scheufelen Realschule und freuen uns auf ein gutes Miteinander.



Salzgeber
Realschulrektorin



van Dornick
Realschulkonrektorin

Karin Reiff

Dipl. Sozialarbeiterin

Mediatorin



Seit dem 1. November 2013 bin ich als Schulsozialarbeiterin am Karl-Erhard-Scheufelen Schulzentrum tätig. Mit einem Stellenumfang von 80% bin ich für alle Schulen, d.h. für Realschule, Werkrealschule und Förderschule zuständig.

Die Schulsozialarbeit ist als erste Anlaufstelle für jeden Beratungs- und Unterstützungsbedarf an der Schule zu sehen.

Die Fragestellungen gehen häufig über schulspezifische Schwierigkeiten hinaus und umfassen den gesamten Lebensbereich.

Zu meinem Aufgabenbereich gehören Unterstützungs- und Hilfeangebote bei der Lebensbewältigung, der Entwicklung der sozialen Kompetenz, sowie des Schulerfolgs für Kinder und Jugendlichen.

Im Schulalltag begegne ich Ihren Kindern bei individueller pädagogischer Beratung, bei Konflikten (die sie selber nicht lösen können), bei Klassenaktivitäten, präventiven Gruppenangeboten und erlebnispädagogischen Aktionen.

Ich unterstütze Schüler, Eltern und Lehrer.

Jeder darf sich direkt an mich wenden.

Mein Büro befindet sich im **Haus C der Realschule**.

Dort bin ich in der Regel von **8.00-11.30 Uhr** zu erreichen. Umfangreiche Termine und Kontakte außerhalb dieser Zeit sind nur nach Absprache möglich, da das Büro während Klassenaktivitäten, Projekten und Terminen außer Haus nicht besetzt ist.



Kontakt:

per Mail : Schulsozialarbeit.Leningen@Bruderhausdiakonie.de

Telefon: 07026/91011 77

Der Eine-Welt-Laden an der RS-Lenningen



Mit dem Eine-Welt-Laden haben wir an unserer Schule eine gute Möglichkeit, Schülern soziale Verantwortung erleb- und begreifbar zu machen. Insbesondere kann ein Weltladen vor Ort den fairen Handel im Bewusstsein junger Menschen verankern. Da wir mit dem Erlös aus dem Laden die schulische Arbeit im VPP (Village Pioneer Project) in Nigeria unterstützen (WVR-Projekt „Schüler helfen Schülern“), werden die im Unterricht vermittelten Inhalte zum Thema Entwicklungszusammenarbeit konkret.

Die beim Verkauf von Waren anfallenden Aufgaben werden von Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer „Weltladen-AG“ erledigt. In zwei Nachmittagsstunden kümmern sich die Schüler um die Bestellung der Waren, prüfen die Kasse und halten Ordnung im Laden. Immer wieder werden auch besondere Verkaufsaktionen geplant und durchgeführt (z.B. Verkauf von Adventskalendern).

Unsere Waren beziehen wir hauptsächlich von der „Fair Trade Company“. Die „gepa“ ist der größte europäische Importeur für fair gehandelte Lebensmittel und Handwerksprodukte aus den südlichen Ländern der Welt. Seit etwa zwei Jahren bestellen wir unsere Waren online über die Zentrale in Wuppertal. Daneben haben wir noch drei weitere Handelspartner: dwp, mit Sitz in Ravensburg, fairtrade media, ein Grußkartenverlag und ELPuente in Nordstemmen.

Unser Sortiment orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. In den beiden großen Pausen haben Schüler und Lehrer die Möglichkeit, ihr Pausenbrot mit einer kleinen Süßigkeit zu ergänzen. Die am meisten nachgefragten Warengruppen sind Bonbons und Riegel mit 11,22% bzw. 8,74% des Jahresumsatzes. Im Jahr 2013 nahm der Verkauf von Orangensaft einen Anteil von 8,07 % des Gesamtumsatzes ein.

Insgesamt macht das Ladengeschäfte in der Schule 80 Prozent unseres Verkaufs aus. Die restlichen 20 Prozent resultieren aus dem Verkauf von Kaffee an Kunden außerhalb der Schule. Abnehmer für unsere „Hausmarke“ Café OLE (Owen-Lenningen-Erkenbrechtsweiler) sind insbesondere die Kirchengemeinden im Lenninger Tal und die Schulmensa. Aber auch das Bauernhofcafé der Viehweide in Bissingen, die Sparkassenversicherung in Owen und die Hirschapotheke in Dettingen gehören zu unseren Kaffeekunden. Eine Besonderheit ist die Tatsache, dass die Firma Renz Kaffeexpress im Lehrerzimmer einen Kaffeeautomaten mit fair gehandeltem Kaffee vom Eine-Welt-Laden betreibt.

Karl-Heinz Ritter (AG-Leiter)



gutes Essen

für Kinder

und Sie? ...

**Ein herzliches Willkommen
vom **Mensa – Team****

gutes Essen:

Jeden Tag frisch zubereitet:

- Salat von der Salatbar
- Hauptessen mit Beilagen
- Fleischspeisen ohne Schweinefleisch
- vegetarisches Essen
- Nachtisch
- kostenloser Früchtetee mit Fruchtsaft gemischt

(Ein Speiseplan hängt im Schaukasten vor der Mensa und in den Schulen oder unter www.lenningen.de/mensa)

für Kinder:

- Essen in gemütlicher Atmosphäre mit Freunden und Lehrern
- Das **Menü** stellt sich jedes Kind selbst zusammen

Die **Mensa** ist geöffnet:

- Montag bis Donnerstag
- von 12:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Bezahlen:

Jedes Kind bekommt eine **Mensa-Card**. Diese Karte wird per Überweisung auf das Mensa – Konto „aufgeladen“. Der Betrag wird von dieser Karte abgebucht.

und Sie? ...

... Sie ergänzen das Team!

Die Mensa ist eine Erfolgsgeschichte, weil es Mütter, Väter und engagierte Leute gibt, die einfach gerne mit anderen netten Kochhelferinnen und Koch Helfern ein tolles Essen für unsere Kinder zubereiten wollen.

Das **Team** besteht aus 16 Kochgruppen und zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und nicht zu vergessen, die wichtigen Kuchenbäckerinnen^(*).

Jedes **Team** kocht in der Regel **einmal pro Monat**.

Die Aufgaben:

- z.Bsp.: Essen vorbereiten:
 - Salat waschen und anrichten
 - Fleisch schneiden
 - Kartoffeln schälen
 - Maultaschen machen
 - Nachtisch zubereiten
 - den Kuchen der fleißigen **Kuchenspenderinnen** aufschneiden
 - ...
- Essen ausgeben
- Geschirr spülen
- kassieren
- aufräumen
- ...

Und ganz **wichtig**: Beim gemeinsamen Mittagessen, das Essen fürs nächste Mal festlegen!

Ihr Vorteil:

- tolle Gemeinschaften in netter Atmosphäre
- Jede und Jeder ist willkommen.
- Sie arbeiten unter professioneller Anleitung
(Haben Sie schon mal 300 – 400 Maultaschen in 3 Stunden gemacht?
Kommen Sie, machen Sie mit und Sie werden sehen, **es macht Spaß!**)
- Es gibt so viele Aufgaben, da ist auch was für Sie dabei. Also keine Angst,
einfach kommen und mitmachen!
- Wenn Sie kochen, isst Ihr Kind umsonst.

Liebe Eltern,

seit dem Schuljahr 2007/2008 gehört die Mensa zum Schulzentrum Oberlenningen. Anfänglich mit 300 – 400 Essen und heute besuchen in einer Woche zwischen 600 und 700 Gäste die Mensa.

Wir, das sind ca.100 Kochhelfer bunt gemischt Mütter, Väter, Großmütter, und auch Leute die diese Mensa einfach unterstützen wollen, obwohl sie gar keine Kinder mehr im Schulzentrum haben.



Stellvertreterin: Antje Schumann



Mensa Leitung: Margret Schade

Wir freuen uns auf Sie!



Unser Mensatelefon **07026-91011-67** oder unsere
Mail-adresse **esseckle-ole@web.de**

Herzlich willkommen im Förder- und Freundeskreis

Wir wollen die Schule in ihrem Bemühen unterstützen, den Kindern ihren Schulalltag über den Rahmen des Üblichen hinaus lebendig und attraktiv zu gestalten. Dazu gehört die

- Förderung von Gemeinschaftserlebnissen wie z.B. Ausflügen, Schullandheimaufenthalten, Studienfahrten, Chortagen ...
- finanzielle Unterstützung bedürftiger Schüler bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen
- Unterstützung der SMV durch Kostenbeteiligung bei Aktionen und ideelle Unterstützung bei Forderungen an Schulbehörden
- Zusammenführung der Schulgemeinde bei Veranstaltungen und Treffs
- Unterstützung von Wettbewerben und Stiften von Preisen für musische, naturwissenschaftliche und technische Bereiche
- Ausrichtung von Informationsveranstaltungen für Eltern und Schülern zur beruflichen Bildung oder aktuellen Themen
- Organisation von Betriebsbesichtigungen
- Durchführung von Spendenaktionen
- Mithilfe bei der Darstellung des Profils und Erscheinungsbilds unserer Realschule

Für unsere Arbeit sind wir auf Mithilfe der Eltern und Freunde angewiesen. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie durch Ihre Mitgliedschaft oder durch Ihre Spende helfen. Der Entschluss, uns zu helfen fällt Ihnen sicher leichter, wenn Sie wissen, dass Sie damit auch unmittelbar Ihrem Kind helfen.

Selbstverständlich würden wir uns auch über Ihre aktive Mitarbeit freuen, damit wir auch die ideelle Förderung der Realschule vorantreiben können.

Förder- und Freundeskreis der Realschule Lenningen

im Bildungszentrum Karl-Erhard-Scheufelen-Schule e.V.

Buchsstr. 13

73252 Lenningen

Kontaktadresse:

Karin Aust

Rebenweg 65

73277 Owen

Telefon: 07021-862538

Email: aust.karin@t-online.de



Lageplan

Haus A – Werkrealschule

- Verwaltung Werkrealschule: Rektorat – Sekretariat – Lehrerzimmer
- Klassenzimmer A1 – A8
- Offener Treff

Haus B – Realschule

- Verwaltung Realschule: Rektorat – Sekretariat – Lehrerzimmer
- Aufenthaltsraum / SMV
- Klassenzimmer B1 – B6

Haus C

- Klassenzimmer C1, C7 – C15
- Eine-Welt-Laden

Haus D – Förderschule

- Verwaltung Förderschule: Rektorat - Lehrerzimmer -Klassenzimmer/Gruppenräume
- Textiles Werken
- Physik / Chemie / Biologie

Haus E

- Aula / Musiksaal
- Bildende Kunst
- Natur und Technik / Werken

Haus F

- Kiosk
- Textiles Werken
- Biologie / Chemie
- Klassenzimmer F03
- Obergeschoß, Klassenzimmer F10 – F15

Haus G

- Mensa
- Schülerbücherei
- Ganztagesbetreuung



Adventskonzert

Das Adventskonzert der Schulen des Bildungszentrums und der Musikschule findet jedes Jahr in der katholischen Kirche in Lenningen statt. Unter anderem stimmen der Chor der Realschule, der Werkrealschulchor, der Grundschulchor, die Schülerband und die Percussiongruppe auf die Weihnachtszeit ein.

AES

Mit dem neuen Bildungsplan wird das Fach AES (**A**lltagskultur, **E**rnährung, **S**oziales) für die Klassenstufen 7 bis 10 eingeführt. Diese Änderung betrifft die Schüler der Klasse 7 im Schuljahr 2017/18.

Arbeitsgemeinschaften (= AGs)

Die Arbeitsgemeinschaften sind ein zusätzliches freiwilliges Angebot. Die Anmeldung verpflichtet zur regelmäßigen Teilnahme und ist verbindlich für ein Schuljahr. Eine Übersicht über die angebotenen AGs wird zu Schuljahresbeginn an die Schüler ausgeteilt und man findet sie im Internet unter www.gts-lenningen.info.

Aufenthaltsraum

Schüler verbringen Hohlstunden und Wartezeiten im Aufenthaltsraum. Der Aufenthaltsraum befindet sich im Erdgeschoss von Haus B.

Beurlaubungen

(siehe auch Entschuldigungen, Krankheit oder Unterrichtsversäumnisse)

Eine Beurlaubung vom Unterricht ist lediglich in besonders begründeten Ausnahmefällen und auf rechtzeitigen schriftlichen Antrag möglich. Wichtige persönliche Gründe können z.B. Wohnungswechsel, Hochzeitsjubiläen der Erziehungsberechtigten oder Todesfall in der Familie sein. Für die Beurlaubung nach der Konfirmation, zum Zuckerfest und für die Schüler aus Owen am Maientag ist ebenfalls eine schriftliche Entschuldigung notwendig. Bei

Beurlaubungen bis zwei Tage ist der Klassenlehrer der Ansprechpartner, ab drei Tagen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung. Das entsprechende Formular befindet sich auf der Homepage der Realschule.

Bildungspartnerschaften

Kooperation von Firmen aus der Region mit der Realschule in Lenningen. Dies sind z.B. ElringKlinger AG, Unterlenningen
BTS, Owen
Metabo, Nürtingen
Leuze electronic, Owen

BiLi (= BiLingual)

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 wurde an der Realschule Lenningen ab Klasse 5 ein bilingualer Zug eingerichtet. Bilingualer Unterricht ist in der Fremdsprache erteilter Sachfachunterricht. Die Fremdsprache ist dabei nicht selbst Lerngegenstand, sondern sie wird in Sachzusammenhängen als Kommunikationsmittel erlebt. Die Schüler erhalten eine zusätzliche Chance, ihre kommunikative Kompetenz in der Fremdsprache zu erhöhen. Die Beschäftigung mit Sachthemen eröffnet authentische Gesprächsanlässe. Das fremdsprachliche Angebot in den bilingualen Klassen umfasst neben dem Regelunterricht Englisch fremdsprachlichen Sachfachunterricht in den Fächern EWG (Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde) und Geschichte.

Blockwochen

Über das Schuljahr verteilt finden drei Blockwochen statt: EuroKom, ProfilAC, SE, WVR, It-Module, BORS, Präventionsmodule, Londonexkursion und die Abschlussfahrten.

BNT (= Biologie, Naturphänomene und Technik)

Mit dem neuen Bildungsplan wird das Fach BNT für die Klassenstufen 5 und 6 eingeführt.

BORS (= Beruf-Orientierung-Realschulen)

Zur Berufsorientierung absolvieren die Schüler der Klasse neun ein einwöchiges Betriebspraktikum in einer Firma nach Wahl. Dieses muss dokumentiert und präsentiert werden. Die Note fließt in das Fach EWG (Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde) ein. Das Praktikum findet in der 2. Blockwoche statt.

Computerschulung

Der Computerunterricht findet in der Klassenstufe 5 im Unterricht und in den Blockwochen statt.

DEL F (= Diplôme d'Etudes en langue française)

Die DELF-Prüfung ist eine freiwillige Sprachprüfung im Fach Französisch für die Klassenstufen 9 und 10. Die Teilnehmer erhalten nach Bestehen ein Zertifikat.

Doppelstundenmodell

Seit dem Schuljahr 2013 gibt es das Doppelstundenmodell an der Realschule.

Eine-Welt-Laden

An der Realschule Lenningen gibt es einen Eine-Welt-Laden, der von Schülern der Schule als AG geführt wird. Das Warensortiment orientiert sich in erster Linie an den Wünschen und Bedürfnissen der Schüler.

Einschulungskaffee

Für alle Eltern der neuen Fünftklässler findet während der ersten Schulstunde der Kinder ein Einschulungskaffee in der Mensa statt. Die Organisation und Durchführung wird von den Eltern aus Klasse sechs übernommen. Der Erlös ist für die Wartung des Wasserspenders.

Elternabend

(Klassenpflegschaft)

Der erste Elternabend im neuen Schuljahr findet innerhalb der ersten sechs Wochen nach Schuljahresbeginn statt. Die Schule lädt in den neu zusammengesetzten Klassen dazu ein. Zu dem zweiten (und jedem weiteren) Elternabend wird vom gewählten Elternvertreter nach Rücksprache mit dem Klassenlehrer eingeladen.

In jedem Schulhalbjahr findet mindestens ein Elternabend in einem festgelegten Zeitrahmen statt.

Elternbeiratssitzung

Der Elternbeirat setzt sich aus den gewählten Elternvertretern und deren Stellvertretern der jeweiligen Klassen zusammen. Der Vorsitzende lädt zweimal im Jahr zu einer Elternbeiratssitzung ein. Die Informationen aus diesen Sitzungen erfahren Sie in den Elternabenden durch die Elternvertreter Ihrer Klasse.

Elternbeitrag

Jedes Jahr wird ein freiwilliger Elternbeitrag in Höhe von 3 € durch die Elternvertreter an dem ersten Elternabend eingesammelt, der an den Förderverein weitergeleitet wird.

Jede Familie zahlt nur einmal pro Schuljahr, auch wenn mehrere Kinder an der Schule sind.

Von dem Elternbeitrag werden sinnvolle Anschaffungen für die Schule getätigt und Projekte können unterstützt werden, die sonst nicht möglich wären (z.B. Veranstaltungen zum Thema soziales Miteinander unserer Schüler und vieles mehr). Mitglieder des Fördervereins sind von diesem Elternbeitrag befreit.

Elternbrief

Die Schulleitung informiert in einem Elternbrief über wichtige Termine und Veränderungen an der Schule. Der Elternbrief erscheint immer zu Beginn eines Schulhalbjahres und ist auch auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Elternhandbuch

Das Elternhandbuch ist von Eltern aus dem Elternbeirat für Sie erstellt worden. Es hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und es kann kein Rechtsanspruch aus diesen Ausführungen abgeleitet werden. Das Elternhandbuch lebt durch Ideen und Veränderungen, die gerne und jederzeit angenommen werden. Schicken Sie einfach eine E-Mail an aust.karin@t-online.de oder an leinbach@ffh-stiftung.de.

Elternsprechtage

Am Elternsprechtage haben die Eltern die Möglichkeit ein Gespräch mit einzelnen Lehrern zu führen. Die Gesprächszeit ist auf 10 Minuten beschränkt. Die Organisation des Elternsprechtages wird online auf der Homepage (www.rs-lenningen.de) durchgeführt. Eine genaue Anleitung wird zeitnah an die Eltern verteilt. Eingehende Beratungsgespräche sollten mit dem entsprechenden Lehrer gesondert vereinbart werden. Der Elternsprechtage findet einmal im Schuljahr statt.

Eltern-Lehrer-Hock

Zum Ende des zweiten Schulhalbjahres findet ein Eltern-Lehrer-Hock auf dem Gelände der Schule statt. Dieses Treffen dient dazu, sich ganz zwanglos bei einem Snack und einem kühlen Getränk kennenzulernen und sich auszutauschen. Die Veranstaltung wird abwechselnd von den Lehrern und den Eltern organisiert.

Elternmitteilung

Der Klassen- oder Fachlehrer informiert in der Elternmitteilung die Eltern des Schülers, falls dieser z.B. wiederholt seine Hausaufgaben nicht erledigt hat.

Entschuldigung

(siehe auch Beurlaubungen, Krankheit oder Unterrichtsversäumnisse)

Ist ein Schüler aus zwingenden Gründen (z.B. Krankheit) am Schulbesuch verhindert, ist dies der Schule innerhalb von zwei Tagen schriftlich unter Angabe des Grundes und der voraussichtlichen Dauer mitzuteilen (Entschuldigungspflicht). Ein Anruf sollte am selben Tag im Sekretariat erfolgen (Telefon: 0 70 26 – 9 10 11 20).

Essen und Trinken

In den großen Pausen von 09.15 bis 09.35 Uhr und von 11.05 bis 11.20 Uhr besteht die Möglichkeit beim Schulbäcker sich mit Essen und Trinken zu versorgen. Es werden z.B. belegte Brötchen und Brezeln angeboten. Zum Trinken gibt es z.B. Saftschorle.

Sollte ihr Kind ein Vesper von zu Hause mitbringen, denken Sie bitte daran, dass Energy Drinks auf dem Schulgelände nicht erlaubt sind (siehe Schulordnung).

Eurokom

Die Prüfung besteht aus drei Teilen. Es sind Einzelprüfungen. Im ersten Teil findet eine Präsentation über ein freiwilliges Thema statt und dauert ca. fünf Minuten. Der zweite Teil ist ein „listening“-Test. Es wird ein englischer Text vorgespielt und anschließend müssen dazu Fragen beantwortet werden. Der dritte Teil ist ein „situation“-Test. Der Schüler muss eine Situation aus dem täglichen Leben in englischer Frage frei erklären.

Fahrräder

Die Fahrräder können an den Fahrradständern vor den Häusern A, B und D abgestellt werden. Sie sollten immer ab- bzw. angeschlossen werden. Die Fahrräder sind nicht von schulischer Seite aus versichert. Deshalb besteht die Möglichkeit über die Schule bei der Württembergischen Gemeinde-Versicherung (WGV) eine spezielle Fahrradversicherung abzuschließen (siehe auch Versicherungen).

FiP (=fachinterne Prüfung)

Diese fachinterne Prüfung findet in den Fächern NWA und dem Wahlpflichtfach statt. Diese Prüfung besteht aus einer Präsentation und einer Dokumentation.

Förderverein

Der Förderverein möchte die Schule in ihrem Bemühen unterstützen, den Schülern ihren Schulalltag über den Rahmen des Üblichen lebendig und attraktiv zu gestalten. Dazu gehören z.B. die Förderung von Gemeinschaftserlebnissen (Ausflüge, Schullandheimaufenthalte, ...) oder die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schüler bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen und vieles mehr.

Für diese Arbeit ist der Förderverein auf die Mithilfe der Eltern durch Mitgliedschaft, dem Elternbeitrag oder eine Spende angewiesen.

Französisch

Ab dem Schuljahr 2016/17 können Schüler der Klasse 6 das Fach Französisch wählen. Dieses findet zweistündig statt und zählt in Klasse 6 nicht als Hauptfach. Nur Schüler, die in Klasse 6 Französisch gewählt haben, können sich in Klasse 7 für das Wahlpflichtfach Französisch entscheiden. Nach einer Schnupperstunde in der 2. Blockwoche der Klasse 5 und einer Elterninformation treffen die Schüler im März/April ihre Entscheidung.

Freie Tage

Aufgrund der mündlichen Abschlussprüfung der Zehner findet im Juli für die Klassen fünf bis neun reduzierter Unterricht statt. Während der FÜKo haben die Klassen acht und neun jeweils einen Tag unterrichtsfrei.

Fundsachen

Fundsachen werden im Sekretariat abgegeben. Textilien werden vorübergehend an der Garderobe neben dem Lehrerzimmer aufgehängt.

FÜKo (=Fächerübergreifende Kompetenzprüfung)

Die fächerübergreifende Kompetenzprüfung ist ein wichtiger Bestandteil der Abschlussprüfung. Sie besteht aus der Präsentation eines fächerübergreifenden Themas und einem daran anknüpfenden Prüfungsgespräch. Die Kompetenzprüfung wird im Kopf des Abschlusszeugnisses mit Thema und Note gesondert aufgeführt und zählt zum Gesamtnotendurchschnitt dazu.

Ganztageschule

Seit dem Schuljahr 2007/2008 gibt es am Bildungszentrum der Karl-Erhard-Scheufelen-Schule eine verlässliche und gebührenfreie Ganztagesbetreuung an vier Tagen.

Genauer entnehmen Sie bitte der Homepage der Ganztageschule: www.gts-lenningen.info

Gesellschaftswissenschaftliches Feld

Mit dem neuen Bildungsplan besteht das gesellschaftswissenschaftliche Feld aus den Fächern Geschichte ab Klassenstufe 6, Geographie ab Klassenstufe 5, Gemeinschaftskunde ab Klassenstufe 7 und Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung ab Klassenstufe 7.

Gitarrenunterricht

Die Realschule Lenningen bietet in Kooperation mit der Musikschule Lenningen für die Schüler der Unterstufe Gitarrenunterricht an.

GFS (= Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen)

Für alle Schüler der Klasse acht und neun ist pro Schuljahr eine GFS verbindlich vorgeschrieben. Eine GFS kann in allen Unterrichtsfächern erfolgen und bezieht sich in der Regel auf schriftliche Hausarbeiten, Referate oder Präsentationen.

Die Rahmenbedingungen sind dem Handout der Schüler zu entnehmen.

Girls- und Boys-Day

Schülerinnen erleben an einem festen Tag im April die Arbeitswelt in Technik, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Durch den Aktionstag können Mädchen Berufe erkunden, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind.

Dasselbe gilt entsprechend für Jungs. Sie können an diesem Tag Berufsfelder erkunden, in denen überwiegend Frauen arbeiten. Informationen finden Sie z.B. im Internet unter www.girls-day.de oder www.boysday.net.

GLK (= GesamtlehrerKonferenz)

Die Gesamtlehrerkonferenz berät und beschließt, unbeschadet der Zuständigkeit der Schulkonferenz, über Angelegenheiten, die für die Schule von wesentlicher Bedeutung sind. Die Schulkonferenz und der Schulleiter können der GLK Themen zur Abstimmung und Beratung vorschlagen.

Hausaufgaben

(siehe auch Unterrichtsversäumnisse und Elternmitteilung)

In der weiterführenden Schule ist es eine große Umstellung in sehr vielen und unterschiedlichen Fächern Hausaufgaben zu bekommen. Deshalb bekommen alle Schüler

der Klasse 5 ein Hausaufgabenheft geschenkt, das für Realschulen geeignet ist. Ab Klasse 6 kann dies momentan für 2,30 € erworben werden.

Der maximale Zeitaufwand für Fünftklässler sollte nicht über zwei Stunden liegen. Falls Ihr Kind regelmäßig sehr viel länger braucht, sprechen Sie bitte ihren Klassenlehrer an.

Bei mehrmals nicht erledigten Hausaufgaben bekommt ihr Kind eine Elternmitteilung und muss nachsitzen.

Hausaufgabenbetreuung

Die Lern- und Hausaufgabenzeit findet zwischen 13.30 und 15.00 Uhr statt. Die Schüler erhalten hier eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung durch Lehrer, pädagogische Mitarbeiter und Jugendbegleiter. Die Schüler müssen am Schuljahresanfang angemeldet werden und nehmen an den angemeldeten Tagen mindestens 30 Minuten verbindlich daran teil. Die Hausaufgabenbetreuung ist für die Schüler kostenfrei. Ein Fehlen in der Hausaufgaben- und Lernzeit muss von den Eltern schriftlich entschuldigt werden.

Die Anmeldung für die Hausaufgabenbetreuung ist jeweils für ein Schulhalbjahr gültig.

Hausmeister

Zeljko Petrovic (0175 - 26 23 711); Email: hausmeister.petrovic@gmx.de

Hartmut Widmann (0151 – 46764138), Email: hausmeister.widmann@gmx.de

Homepage

Die Realschule hat eine eigene Homepage, auf der alle Informationen rund um die Schule nachzulesen sind (www.rs-lenningen.de).

Jugendmedienschutz

Für die Schüler der Klassen fünf und sechs findet ein Workshop zu diesem Thema statt. Schwerpunkte sind z.B. die Themen Facebook und WhatsApp.

Klassenarbeiten

In der Woche dürfen maximal drei Klassenarbeiten geschrieben werden, auch montags direkt nach den Ferien. Allerdings dürfen keine zwei Klassenarbeiten an einem Tag geschrieben werden. Tests sind von dieser Regelung ausgenommen.

Klassenfahrten

Der Schullandheimaufenthalt findet in Klasse 6 statt.

In Klasse 9 findet eine Londonexkursion und in Klasse 10 die Abschlussfahrt statt.

Krankheit

(siehe auch Beurlaubungen, Entschuldigung oder Unterrichtsversäumnisse)

Informieren Sie bitte möglichst rasch die Schule über das Sekretariat:

Telefon: 0 70 26 – 9 10 11 20

Fax 0 70 26 – 9 10 11 25

Email: sekretariat@rs-lenningen.schule.bwl.de

Eine schriftliche Entschuldigung ist immer nachzureichen.

Sollte während des Unterrichts eine Krankheit beim Kind auftreten, meldet sich das kranke Kind beim jeweiligen Fachlehrer ab und anschließend im Sekretariat an. Bitte hinterlegen Sie Ihre aktuelle Telefon und/oder Mobilnummer dort, damit Sie jederzeit informiert werden können.

Die Kinder werden im Krankenzimmer bis zur Abholung betreut. Ein selbstständiges Nachhause gehen ist nicht möglich.

Leitbild

Ausgehend von dem in der Landesverfassung, dem Schulgesetz und insbesondere im Bildungsplan für Realschulen vorgesehenen Bildungs- und Erziehungsauftrag, haben im

Jahr 2008 Lehrer, Schüler und Eltern gemeinsam ein Leitbild für die Realschule Lenningen erarbeitet. Sie stimmen darin überein, in seinem Sinne zu handeln und sich dabei gegenseitig nach Kräften zu unterstützen. Dieses Leitbild orientiert sich an den schulspezifischen Gegebenheiten, beschreibt Ziele und nennt Schritte zu ihrer Realisierung. Das komplette Leitbild finden Sie unter www.rs-lenningen.de/schule/leitbild.

Lernbegleiter

In den Klassenstufen 5 und 6 sind jeweils für eine Unterrichtsstunde in Deutsch, Mathematik und Englisch zwei Lehrkräfte in der Klasse. In diesen Stunden finden die Rückmeldegespräche mit den Schülern statt. Das erstellte Protokoll wird den Eltern zur Einsicht vorgelegt.

Lernstand 5

In der Klassenstufe 5 werden zu Beginn des Schuljahres zentral gestellte Vergleichsarbeiten geschrieben. Die Termine werden vom Kultusministerium festgelegt.

Die Arbeiten werden nicht in die Notengebung einbezogen. Sie dienen als Rückmeldung zum Leistungsstand der Schüler bezogen auf die Grundschulzeit. Lernstand 5 findet in den Fächern Deutsch und Mathematik statt.

Mensa „Esseckle“

Seit 2008 gibt es die Mensa „Esseckle“ für das Schulzentrum Lenningen. Die Mensa wird von Frau Margret Schade und ihre Stellvertreterin Antje Schumann geleitet. Unterstützung erhalten die Beiden von engagierten und motivierten Eltern und Großeltern. Es gibt dort von Montag bis Donnerstag ein preiswertes, schmackhaftes und gesundes Mittagessen. Bezahlt wird mit der Mensacard.

Das „Esseckle“ ist auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen und braucht stets tatkräftige Unterstützung. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.esseckle-ole@web.de.

Mobiltelefone

Mitgeführte Mobiltelefone müssen auf dem Schulgelände und bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen ausgeschaltet und nicht sichtbar aufbewahrt werden. Bei Nichtbeachtung kann das Handy abgenommen werden (siehe Schulordnung).

Nachhilfe „von Schülern für Schüler“

An der Realschule gibt es die Möglichkeit bei kleinen Lücken in den Hauptfächern um Hilfe zu bitten. An der Schule gibt es viele Schüler, die bereit sind, ihr Wissen weiter zu geben. Der Klassenlehrer stellt den Kontakt zwischen den Schülern her. Dies ist keine professionelle Nachhilfe. (siehe Aushang Vertretungsplanbrett)

Naturwissenschaftliches Feld

Mit dem neuen Bildungsplan besteht das naturwissenschaftliche Feld aus folgenden Fächern: BNT (Biologie, Naturphänomene und Technik) in Klassenstufe 5 und 6; Physik, Chemie und Biologie ab Klassenstufe 7.

Neuer Bildungsplan

Der neue Bildungsplan wird im Schuljahr 2016/17 eingeführt. Betroffen sind im genannten Schuljahr nur die Klassenstufen 5 und 6. In den folgenden Schuljahren wird der neue Bildungsplan sukzessive für die höheren Klassenstufen weitergeführt.

Niveaustufen

Ab dem Schuljahr 2016/17 wird der neue Bildungsplan eingeführt. Dabei wird in der Realschule auf zwei verschiedenen Niveaustufen (G- und M-Niveau) unterrichtet. Die Klassenstufen 5 und 6 gelten dabei als Orientierungsstufe und der Unterricht findet **in der**

Regel auf dem M-Niveau statt. Am Ende der Klassenstufe 6 entscheidet die Klassenkonferenz darüber, auf welcher Niveaustufe der Schüler in Klasse 7 unterrichtet wird.

Notfall-Telefonnummer

(siehe auch Krankheit und Sekretariat)

Bitte hinterlegen Sie Ihre aktuelle Telefon und/oder Mobilnummer im Sekretariat, damit Sie jederzeit informiert werden können.

Patenschüler

Patenschüler sind Schüler aus der Klasse neun, die sich im ersten Schuljahr um die neuen Fünfer kümmern, ihnen z.B. das Schulhaus zeigen und ihnen bei allen Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Sie werden durch den Klassenlehrer bekannt gegeben.

Profil AC (= Kompetenzanalyse Profil Assesment-Center)

Dieses Kompetenzanalyseverfahren soll die Schüler dabei unterstützen, sich ihren Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Damit kann in der schulischen Arbeit die individuelle Förderung und Gestaltung des weiteren Lebens- und Bildungsweges verbessert werden. Ein weiterer Gesichtspunkt dieser Analyse ist der Aufbau einer Grundlage für die berufliche Orientierung. Dies bedeutet, dass die Schüler der Klasse acht bei der Wahl eines passenden Berufes unterstützt werden. Sie lernen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten besser einzuschätzen.

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht ist das einzige Schulfach, das im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert ist und ein ordentliches Unterrichtsfach ist. Die Schüler nehmen entsprechend ihrer Konfession am evangelischen bzw. katholischen Religionsunterricht teil. Auch Schüler, die nicht einer der beiden Konfessionen angehören, können nach Absprache den evangelischen oder katholischen Religionsunterricht besuchen.

Ab dem vollendeten 14. Lebensjahr hat der Schüler das Recht, selbst über die Teilnahme am Religionsunterricht zu bestimmen, ohne dass der Schüler zuvor aus der betreffenden Religionsgemeinschaft austreten muss. Die Abmeldung muss spätestens zwei Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres erfolgen.

Schüler, die vom Religionsunterricht abgemeldet sind, haben das Fach Ethik (ab Klasse 9).

In Klasse acht wird der Religionsunterricht durch das Projekt WVR (Wirtschaften-Verwalten-Recht) ersetzt und ist für alle Schüler verpflichtend.

Schließfächer

Schließfächer können auf Antrag erworben werden. Der Antrag ist im Sekretariat erhältlich. Die Schließfächer befinden sich im Haus C und F.

Schneesportprojekt

Das Schneesportprojekt ist eine Kooperationsveranstaltung der Realschule mit der Skiabteilung des TV Unterlenningen und findet in Klasse 8 statt.

Schüleraustausch

Ab Klasse acht findet ein Schüleraustausch mit Nordirland (Dromore) statt.

Schülerausweis

Der Schülerausweis wird auf Antrag im Sekretariat ausgestellt. Um seine Gültigkeit zu behalten, muss er mit jedem neuen Schuljahr verlängert werden.

Schülerbücherei

Die Schülerbücherei wird als AG geführt. Genauere Informationen findet man im Ganztagesbetreuungsbereich (GTS).

Schulbücher

Die Schüler erhalten vor den Sommerferien eine Bücherliste für das kommende Schuljahr. Generell werden alle Bücher im Ausleihverfahren den Schülern für ein Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt. Die ausgeliehenen Bücher müssen bei unsachgemäßer Behandlung auf eigene Kosten erstattet werden.

Dennoch kann es sinnvoll sein einige Bücher selbst anzuschaffen (z.B. Duden oder das Englisch-/Französischbuch).

Schuljahrbuch

Das Jahrbuch ist ein farbiges Erinnerungsstück mit Rückblicken auf ein vergangenes Schuljahr mit Bildern, Anekdoten, Informationen und vielem mehr. Es kann käuflich erworben werden.

Schulkleidung

Eine Schulkleidung gibt es nicht. Über die SMV können Sweatshirts und T-Shirts mit dem Aufdruck der Realschule gekauft werden. Weitere Infos zu diesem Thema gibt es in der Schulordnung (siehe Homepage).

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das gemeinsame Organ der Schule. Sie hat die Aufgabe, das Zusammenwirken von Schulleitung, Lehrern, Eltern und Schülern zu fördern. Bei Meinungsverschiedenheiten soll vermittelt werden. Über Angelegenheiten, die für die Schule von wesentlicher Bedeutung sind, wird beraten und beschlossen.

Die Schulkonferenz der Realschule Lenningen setzt sich aus dem Schulleiter, dem Elternbeiratsvorsitzenden, dem Schülersprecher, drei gewählten Lehrern, drei gewählten Elternbeiratsvertretern und drei gewählten Mitgliedern der SMV zusammen.

Schullandheimaufenthalt

Die Schullandheimaufenthalte finden zu Beginn des 1. Halbjahres der 6. Klasse statt.

Schulordnung

Die Schulordnung regelt das Zusammenleben aller am Schulalltag beteiligten Menschen. Sie finden die aktuelle Schulordnung auf der Homepage.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit stellt eine selbstständige pädagogische Arbeit in der Schule und ihrem direkten Umfeld dar. Ziel ist es, junge Menschen in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen, zu begleiten und zu fördern um eine Benachteiligung zu vermeiden oder abzubauen. Die Schulsozialarbeit ist Ansprechpartner für Schüler, Eltern und Lehrer und unterstützt z.B. bei Schulschwierigkeiten, Erziehungsfragen, Konflikten und Verhaltensauffälligkeiten.

Ansprechpartner: Karin Reiff
E-Mail: karin.reiff@bruderhausdiakonie.de

Schülersprecher

Die Schülersprecher werden aus den Reihen der SMV gewählt und vertreten die Interessen der Schüler. Sie sind in wichtigen Schulgremien wie z.B. in der Schulkonferenz vertreten und nehmen an Elternbeiratssitzungen teil. Sie werden von den Verbindungslehrern beraten und unterstützt.

SE (= Soziales Engagement)

Im Rahmen des Bildungsplans wird an allen Realschulen in Baden-Württemberg das themenorientierte Projekt „Soziales Engagement“ durchgeführt. An der Realschule Lenningen findet das Projekt in der Klassenstufe 7 statt. Ziel ist es, bei den Schülern Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Menschen zu wecken und zu fördern. Dies kann z.B. in Form eines Sozialpraktikums in einer sozialen Einrichtung erfolgen. Es umfasst 20 Zeitstunden, die außerhalb der Unterrichtszeiten liegen müssen. Die Schüler müssen über ihre Tätigkeit verschiedene Berichte anfertigen. Die Schüler erhalten am Ende ein Testat mit Note.

Sekretariat

Frau Bernecker erreichen Sie unter Telefon 07026 – 9 10 11 20, Fax 0 70 26 – 9 10 11 25 oder per Email: sekretariat@rs-lenningen.schule.bwl.de. Das Sekretariat befindet sich im Haus B.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 7.15 – 12.00 Uhr

Dienstag: 13.00 – 15.30 Uhr

Mittwoch: 13.00 – 15.00 Uhr

Bitte achten Sie darauf, dass immer eine aktuelle Telefon-, gegebenenfalls auch Handynummer von Ihnen im Sekretariat vorliegt, damit Sie im Notfall erreichbar sind.

SMV (= Schülermitverantwortung)

Die Schülermitverantwortung ist Ansprechpartner auf Schülerebene für Schüler, Eltern und Lehrer.

Mitglieder sind die Klassensprecher und ihre Stellvertreter aller Klassen. Die SMV ist durch ihre gewählten Vertreter (Schülersprecher) in wichtigen Schulgremien wie z.B. in der Schulkonferenz vertreten und nimmt an Elternbeiratssitzungen teil. Sie wird von den Verbindungslehrern beraten und unterstützt.

Sportunterricht

Der Sportunterricht findet in den Sporthallen in Unterlenningen und Oberlenningen statt. Die Sportpläne dazu hängen in den Klassenzimmern aus.

Klasse 5: Förderunterricht

Klasse 6: Schwimmunterricht in Beuren

Klasse 8: Freizeit- und Trendsportarten (u.a. Schneesportprojekt)

Streitschlichter

Für die Klassenstufen 5-10 wird jeweils zu Beginn eines Schuljahres eine Streitschlichter-AG angeboten. In dieser werden die Schüler ausgebildet und helfen anderen z.B. bei einem Streitgespräch gemeinsam eine Lösung des Konflikts zu finden.

Tischtennisplatten

Stehen im Pausenhof zur Nutzung. Schläger und Bälle sind vom Schüler mitzubringen.

Unterrichtszeiten

1. Stunde	7.45 – 8.30 Uhr
2. Stunde	8.35 – 9.20 Uhr
Große Pause	
3. Stunde	9.35 – 10.20 Uhr
4. Stunde	10.20 – 11.05 Uhr
Große Pause	
5. Stunde	11.20 – 12.05 Uhr
6. Stunde	12.10 – 12.55 Uhr
Mittagspause	
Mittagspause	
9. Stunde	14.30 – 15.15 Uhr
10. Stunde	15.15 – 16.00 Uhr
11. Stunde	16.15 – 17.00 Uhr
12. Stunde	17.00 – 17.45 Uhr

Der Unterrichtsbeginn der neuen Fünftklässler ist Dienstag nach den Sommerferien und beginnt mit einem Gottesdienst.

Unterrichtsversäumnisse

(siehe auch Krankheit oder Beurlaubungen)

Die Schüler sind verpflichtet, sich bei Unterrichtsversäumnissen selbstständig um die Hausaufgaben und das Nachholen des versäumten Unterrichtsstoffs zu kümmern.

Vera 8 (= Vergleichsarbeiten in Klasse 8)

In der Klassenstufe 8 werden zentral gestellt Vergleichsarbeiten geschrieben. Die Termine werden vom Kultusministerium festgelegt.

Die Arbeiten werden nicht in die Notengebung einbezogen. Sie dienen als Rückmeldung, inwieweit es gelungen ist, die Erwartungen an die Bildungsstandards zu erfüllen. Vera 8 findet in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik statt.

Verbindungslehrer (= Vertrauenslehrer)

An der Realschule Lenningen gibt es jedes Schuljahr zwei Verbindungslehrer. Diese beraten die Schülersprecher und die SMV und unterstützen sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Ferner fördern sie die Verbindung zu den Lehrern, dem Schulleiter und den Eltern.

Versetzungsordnung

Die Versetzungsordnung befindet sich im Anhang der Zeugnishefte und kann bei Bedarf über das Sekretariat angefordert werden.

Versicherung

Zum Schuljahresbeginn werden über die Klassenlehrer an alle Schüler die Anträge der Württembergischen Gemeinde-Versicherung (WGV) ausgeteilt.

Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Schülerzusatzversicherung, die dann zum Tragen kommt, wenn die gesetzliche Schülerunfallversicherung nicht eintritt (z.B. Schullandheimaufenthalt).

Darüber hinaus besteht z.B. die Möglichkeit eine Garderoben- und/oder Fahrradversicherung abzuschließen.

Vertretungsplan

Hängt im Haus B aus und ist dort für die Schüler einsehbar.

Village Pioneer Projekt (= VPP)

Das Village Pioneer Projekt ist ein Entwicklungshilfeprojekt in Nigeria, das 1984 von Olatunji Akomolafe in Nigeria gegründet wurde. Seit vielen Jahren wird dieses Projekt von der Realschule in Lenningen unterstützt und Herr Akomolafe ist unsere Kontaktperson. Der Erlös aus den WVR-Aktionen der Klasse acht kommen vollständig diesem Projekt zugute.

VVS (= Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart)

Das Antragsformular für die Monatskarten wird bei der Schulanmeldung ausgeteilt.

Wahlpflichtfach

Die Schüler erhalten ab Klassenstufe 7 ein weiteres Unterrichtsfach. Im Wahlpflichtbereich müssen die Schüler ein Fach aus Technik, Mensch und Umwelt (MUM/AES) oder Französisch wählen. Hierbei handelt es sich um ein Kernfach mit mindestens drei Wochenstunden. Der Unterricht in dem gewünschten Fach ist grundsätzlich bis Ende der Klasse 10 zu besuchen.

Informationsveranstaltungen im Vorfeld helfen Schülern und Eltern bei der Entscheidungsfindung.

Wasserspender

Im Gebäude B steht ein Wasserspender. Hier können sich die Schüler kostenlos mit Trinkwasser versorgen. Für eine Trinkflasche muss selber gesorgt werden.

Wintersporttag

Ein Wintersporttag findet bei geeigneten Bedingungen statt.

WVR (= Wirtschaften-Verwalten-Recht)

(siehe auch Religionsunterricht)

Die Schüler der Klasse 8 müssen sich selbstständig in Gruppen organisieren und überlegen, wie sie gemeinsam Geld verdienen können (z.B. Waffelverkauf vor einem Lebensmittelladen, Weihnachtsmarktstand,...). Die Schüler werden von den Lehrern „geleitet“ und am Ende wird über das Projekt referiert.

Das eingenommene Geld kommt dem Village Pioneer Projekt (siehe VPP) zugute.

Zehner-Abschiedsfest

Das Abschiedsfest von den Zehnern wird von den Eltern der Klasse neun organisiert.

Zeugnisse

Die Halbjahresinformation wird zum Ende des Schulhalbjahres herausgegeben und stellt eine Momentaufnahme dar. Daher stehen hier auch Zwischen-, Plus- und Minusnoten (z.B. 2-3, 3+ oder 3-). Dadurch kann der Lehrer Tendenzen aufzeigen.

Das Schuljahreszeugnis wird am Ende des Schuljahres herausgegeben. Hier werden ganze Noten erteilt.

Zeugnisse müssen von den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden. Die eingesammelten Zeugnisse verbleiben in der Schule bis zum Abschluss und werden dort archiviert.

